



LINKE LISTE Nürnberg, Äußere Cramer-Klett-Str. 11-13, 90489 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Ulrich Maly
Rathausplatz

90403 Nürnberg

Äußere Cramer-Klett-Straße 11-13
90489 Nürnberg
Telefon: 0911 – 2 87 60 13
www.linke-liste-nürnberg.de
buero@linke-liste-nuernberg.de

Nürnberg, 20. Mai 2018

Sehr geehrte Herr Oberbürgermeister,

Helene Grünberg stand zu Beginn des 20. Jahrhunderts an der Spitze der sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Frauenbewegung Nürnbergs und wurde 1919 in die Weimarer Nationalversammlung gewählt, in der sie den Wahlkreis 26 (Franken) vertrat. Sie gilt als Mitbegründerin des Internationalen Frauentages in Nürnberg und war die erste Arbeitersekretärin in Deutschland.

Hundert Jahre danach soll Helene Grünberg nun entsprechend gewürdigt werden, zumal in Nürnberg nur 18 Straßen oder Plätze mit Vor- und Familiennamen nach Frauen benannt sind und nur zwei Frauen von 47 Persönlichkeiten die Ehrenbürgerschaft verliehen bekamen. Den Initiatorinnen geht es dabei darum, Frauen zu würdigen, die für Arbeiterfrauen ein Vermächtnis hinterlassen haben und nicht um Unternehmerinnen, die aufgrund ihrer (meist geerbten) sozialen Stellung namhaft wurden.

Der Verkehrsausschuss teilte in seiner Sitzung am 12. April 2018 die Auffassung, dass in Nürnberg Frauen nicht ausreichend Würdigung in der Benennung von Straßen, Plätzen und Brücken finden. Der Umgang mit dem Antrag nach einer Umbenennung der „Franz-Josef-Strauß-Brücke“ in „Helene-Grünberg-Brücke“ in Form eines Berichtes mit Ablehnung ist deshalb nicht nachvollziehbar und mit Formfehlern behaftet.

Zum einen wurde der Antrag mit „Keiner Diversity-Relevanz“ gekennzeichnet, zum anderen mit der Begründung abgelehnt, dass die Grundschule in Zerzabelshof nach Helene Grünberg benannt sei. Dies kann das Schulamt jedoch nicht bestätigen. Auch das Argument, es gäbe eine „Helene-Grünberg-Straße“ ist nicht überzeugend, da eine 200 m-Sackgasse dem Anliegen nicht gerecht wird.

Welches Vermächtnis Franz Josef Strauß den Nürnberger BürgerInnen hinterlässt, konnte ebenso wenig beantwortet werden. Mit der Benennung des Münchner Flughafens wird u.E. einer umstrittenen Persönlichkeit ausreichend Ehrung zuteil.

Da es auch nicht dem Genderauftrag nachkommt, wenn, außer einer Stadträtin, ausschließlich männliche Kollegen über ein Frauenanliegen beschließen, beantrage ich die Behandlung des Antrages im Stadtrat.

Die Stadtratsgruppe der Linken Liste stellt folgenden Antrag an den Stadtrat:

Die Franz-Josef-Strauß-Brücke wird in Helene-Grünberg-Brücke umbenannt.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Padua, Stadträtin der Linken Liste